

---

---

---

---

**Grabovoi Grigori Petrovich**

**LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI ÜBER GOTT**

**ORGANISATION DES GLÜCKS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 05. Mai 2004 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**LEHRE VON GRIGORI GRABOVOI ÜBER GOTT  
ORGANISATION DES GLÜCKS**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich  
am 05. Mai 2004 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche  
EHL Development Kft.

2016

Grabovoi G.P.

**Lehre von Grigori Grabovoi über Gott. Organisation des Glücks. – Serbia: Grigorii Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 28 p.**

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 05. Mai 2004 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2004

©Грабовой Г.П., 2004

## 05. Mai 2004

Guten Tag noch einmal. Das Thema meines heutigen Seminars – das ist meine „Lehre über Gott“ und faktisch als Unterthema oder Unterabschnitt für die Steuerung, sagen wir mal so, das ist die „Organisation des Glücks“. In diesem Fall meinen wir, dass die „Lehre über Gott“ und das Niveau des Glücks in Wirklichkeit das Niveau der Lehre als solche darstellt, d.h. deshalb, weil Gott auch dem Wesen nach Glück ist.

Und wenn wir über die Organisation des Glücks sprechen, so muss man hier einen solchen Aspekt betrachten, dass z.B. in der Handlung Gottes jede beliebige Handlung eine Handlung des Glücks ist, weil Gott vom Niveau des Glücks aus handelt, von einem für den Menschen glücklichen Niveau, weil Er der Schöpfer des Menschen ist. Im Zusammenhang damit, wenn wir z.B. über das Niveau der Organisation der Steuerung sprechen, so ergibt es sich, dass die Organisation des Glücks für den Menschen ein ziemlich technologisches Niveau ist, wenn er versteht, was Gott im Moment der Handlung tut. Das heisst, die Organisation des Glücks kann für den Menschen tatsächlich eine Technologie sein.

Und in diesem Zusammenhang, wenn wir über die Technologie sprechen, so ergibt es sich, dass das Streben zu Gott die Organisation einer Technologie bedeutet, gerade eben schon die Hervorhebung des Glücks Gottes. Es ergibt sich, dass Gott hier ziemlich nahe ist, manchmal maximal nahe für einige Leute, an den Menschen angenähert, weil die Hervorhebung einer glücklichen Handlung, allgemein gesagt, die Hervorhebung z.B. der Gesundheit ist, das kann die Hervorhebung irgendeines wohltuenden Ereignisses usw. sein. Und wenn wir gerade das Niveau der Übergabe dieser Kenntnisse betrachten, d.h. die Verbreitung der Information über eine glückliche Handlung oder über eine Handlung des Glücks, so ergibt es sich, dass wir eine dynamische Offenbarung Gottes sehen, insbesondere, wenn wir das den

anderen zeigen wollen. Das heisst, die Fähigkeit in dieser Technologie z.B. den anderen zu zeigen und die Fähigkeit z.B. zu verbreiten ist vor allem der Kontakt mit Gott, d.h. wie Gott gibt, z.B. das eigene Glück zu zeigen gibt. Wenn Gott das eigene Glück zeigt, sieht der Mensch die eigene Seele als eine glückliche.

Und in diesem Moment sehen wir, dass dafür, um z.B. die ewige Entwicklung, gerade die Technologie der ewigen Entwicklung zu haben, so ergibt es sich, dass wir hier vor allem im Auge behalten müssen, dass eine solche Technik wie die Organisation des Glücks in der ewigen Entwicklung übrigens eine zu steuernde Technik sein soll. Das heisst, unter den Bedingungen der unendlichen Entwicklung soll der Mensch eine Möglichkeit haben, die Struktur gerade des Glücks, das gerade mit dem Glück Gottes verglichen wird, als sein eigenes Niveau hervorheben. Das heisst, in der ewigen Entwicklung muss der Mensch dasselbe empfinden, was Gott im Moment der Erschaffung dieses Menschen empfindet. Und es ergibt sich, dass diese Handlung Gottes die ursprüngliche Handlung ist, es gibt doch eine Handlung Gottes vor der Erschaffung und sie ist von vorneherein für den Menschen glücklich.

Es ergibt sich, dass der Mensch quasi über die Grenzen seiner Erschaffung hinausgeht, und dieses Licht der Erschaffung, das Licht vor der Erschaffung des Menschen verbreitet sich auf sein weiteres Leben, d.h. das Licht faktisch von Gott selbst. Und wenn er dieses Licht als Technologie irgendwie auf sich auszubreiten beginnt, so erhält er dann, erstens, bereits die volle Gesundheit auf dem Niveau des Ereignisses. D.h. die Ereignisse erleuchten sich in diesem Fall durch das Licht Gottes. Und es ergibt sich, dass das Ereignis z.B. keine negativen Konfigurationen für den Menschen haben kann, weil der Mensch, es ist so, die ganze Zeit bereits durch das Sehen Gottes faktisch so sieht, wie Gott das Licht Seines eigenen Bewusstseins sieht, d.h. er sieht jene Harmonie, die gerade in allen Sachen existiert, die dabei

zusammengeführt sind. Das heisst, so ergibt es sich, er kann die Struktur aller Sachen im Glück des eigenen Selbstausdrucks verstehen.

Und wenn er sich von hier aus quasi in seine Zukunft zu verbreiten beginnt, so ergibt es sich, dass die Zukunft für ihn wie eine Konstruktion in der Optik ist, sagen wir so; sie, dieses System der Zukunft des Menschen sieht wie ein Niveau aus, das quasi auf ihn zuströmt, aber gerade von Gott aus. Das heisst, um eine Handlung zu unterscheiden, die von Gott aus geht, von einer Handlung, die z.B. von einem nicht genauen Niveau des Wissens Gottes ausgeht, muss man hier vor allem (das Kriterium) das Prinzip des Glücks erkennen. Das heisst, diese heraufziehende sogenannte Fläche quasi der äußeren Steuerung, sagen wir so, hat in diesem Fall immer eine sphäroidische Form, d.h. dort gibt es keine flächenhaften Systeme und flächenhaften Figuren. Das heisst, rein vom Kriterium aus, quasi technologisch ist alles sehr einfach – dort gibt es keine flächenhaften Phasen. Und wenn Sie im zukünftigen System zu erkennen beginnen – gerade eine mehrdimensionale, eine mehr quasi dreidimensionale gewölbte Phase in der Steuerung, so sehen Sie sich selbst, wo Sie sich selbst gerade auf einem glücklichen Niveau des Wissens Gottes über Sie befinden. D.h. Gott weiß immer über Sie auf Ihrem glücklichen Niveau der Entwicklung und wenn Er das weiß, bemühen Sie sich, auch zu demselben zu gehen. Das heisst, Sie gehen bereits z.B. quasi nicht einfach über den geistigen Kontakt zu Gott oder z.B. vom Niveau der Handlung der Seele aus, Sie gehen aber bereits, allgemein gesagt, technologisch.

Das Wissen ist doch in der Regel eine bestimmte Technologie. Und es ergibt sich, dass es das gleiche ist, als wenn man ein Buch z.B. gleichzeitig mit Gott abliest und sich bemüht, Seine Kenntnisse über Sie zu verstehen. Hier ist wiederum das technologische Prinzip sehr einfach: die beliebige Information des Schöpfertums ist für Gott Sein persönliches Glück. Indem Sie irgendein Buch ablesen,

schauen Sie, wie Gott es überhaupt in diesem Moment liest, oder generell eine beliebige Information. Das bezieht sich auf jedes Niveau, es ist leichter auf einem Niveau zu arbeiten - z.B. ein flaches Blatt wird in das mehrdimensionale Denken überführt. Wie geschieht das? Einen scheinbar flachen Text? Und es ergibt sich, der Kontakt des Textes mit dem Sehvermögen, wenn wir über das Sehen Gottes sprechen – das ist die Realisierung der ursprünglichen und nachfolgenden Ereignisse, d.h. das ist das Glück der Selbstäußerung Gottes.

Und wenn Sie beginnen, gerade die Tiefe des glücklichen Niveaus Gottes als eine quasi persönliche Handlung einschließlich einer häuslichen Handlung zu sehen, so sehen Sie, dass der Haushalt gerade mit der glücklichen Handlung Gottes gesättigt ist, und es dort immer den einen Weg für jeden Menschen gibt. D.h. in allen scheinbar hoffnungslosen Situationen oder z.B. wenn wir die Situationen betrachten, die vom Standpunkt der Logik des Menschen aus hoffnungslos sind, gibt es aber vom Standpunkt Gottes so etwas nicht. Gott kann quasi immer die Struktur der Steuerung abwechseln. Das heisst, für Ihn soll der Begriff der „Hoffnungslosigkeit“, quasi einer dem Wesen nach menschlichen, im Prinzip nicht existieren. Entsprechend dem tiefen Niveau Gottes gibt es bei Ihm, allgemein gesagt, so etwas nicht.

Es ergibt sich, damit sich der Mensch z.B. in diesem Plan, auf dem Niveau des Glücks von Gott z.B. nicht unterscheidet, soll er gleichzeitig eine glückliche Handlung haben, d.h. das Glück mit der Geschwindigkeit zu offenbaren, mit der Gott das Glück in Seiner Selbsterkenntnis offenbart. D.h. Gott erkennt sich in diesem Fall, Gott erkennt sich über die glückliche Handlung. D.h. Er meint, dass z.B. das Kriterium Seiner Erkenntnis, das Kriterium der Norm Seiner Handlung, Seines Glücks oder, allgemein gesagt, der Entwicklung das ist, dass Er den umgekehrten, aber glücklichen Impuls betrachtet. D.h. Er hat z.B. die Gesundheit dem Menschen gegeben, der Mensch hat Glück

erhalten – und das ist richtig. D.h., damit Gott gerade quasi die Beständigkeit der Entwicklung, die erfreuliche Entwicklungsrichtung irgendeines Systems oder der gesamten Gesellschaft kontrollieren könnte, ist es für Ihn ausreichend, nur noch ein Kriterium des Glücks bei einem Menschen herauszufinden, und dann ergibt es sich, dass man im Grossen und Ganzen verstehen kann, wie sich dieses System entwickelt. Das ist, im allgemeinen, ein ziemlich starkes diagnostisches System für die globalen Steuerungssysteme.

D.h., wenn Sie die sozialen Prozesse betrachten wollen, oder, allgemein gesagt, irgendwo ist ein Sturm ausgebrochen und man will betrachten, wie er sich ausbreiten wird, wie er überhaupt zu stoppen ist, so reicht es dafür, die Struktur des Glücks nur eines Menschen in der Zukunft herauszufinden. Es ist klar, dass er vom Sturm nicht betroffen wird, und dann ist das ganze Bild schon klar. Auf dem geistigen Niveau ist es klar, dass nichts Negatives geschehen ist. Hier erkennt der Geist die physische Realität so, wie Sie durch die Logik erkennen. Hier fallen die Handlung des Geistes und die Logik des Menschen völlig zusammen. Es ergibt sich, dass man z.B. durch den geistigen Impuls die Situation sofort verstehen kann, aber bereits so, wie das logische Niveau versteht. D.h. Sie überführen praktisch das logische Niveau der Erkenntnis auf das Niveau der geistigen Handlung. Dasselbe kann Gott tun: Er kann die Logik auf das geistige Niveau überführen, oder z.B. die Arbeit der Seele auf das Niveau des Geistes usw. Und es ergibt sich, dass Sie sich auf dem glücklichen Niveau der Selbstäusserung annähern, in der Auffindung quasi des Niveaus des Glücks, übrigens in einer bestimmten sogar Suchhandlung; dafür reicht es doch, auf dem Suchniveau das glückliche Niveau aufzufinden Und wenn es z.B. im System nicht gibt, so kann man es anhand der Steuerung hineinbringen. Es ergibt sich, dass Sie anhand des einzigen Impulses des Glücks das ganze System ausgleichen, d.h. Sie verhindern, angenommen, dass der Sturm die Grenzen von Ansiedlungen erreicht oder ihm keine Möglichkeit geben,

dass er irgendwelche Menschen erreicht, um Schaden zu bringen usw. Das heisst, das System der Steuerung anhand des Glücks ist ein ziemlich mächtiges Steuerungssystem nur noch über einen einzelnen Impuls.

Der Mensch kann doch nicht glücklich sein, seinem Wesen nach kann nicht glücklich sein, wenn irgendein Problem um ihn herum existiert. Demzufolge ergibt es sich, dass gerade die Offenbarung des wahren Glücks - dennoch das Niveau des Göttlichen Glücks darstellt. D.h. wenn der Mensch das Glück offenbaren will, soll er dann jedenfalls auf Gott schauen. Weil der Mensch anhand irgendwelcher Mutmassungen sagen kann, dass es ja z.B. zwar ziemlich schlecht geht, ist er aber z.B. logisch anhand von irgendwelchen seinen Kriterien glücklich. Gott aber kann kein anderes Glück außer des allgemeinen Glücks geben. Es ergibt sich, dass der Weg sowieso zu Gott geht. Und der Weg zu Gott ist immer die Einbeziehung von Technologien der Steuerung für das Schöpfertum, d.h. der Weg - das ist die Einbeziehung. D.h. in den Technologien der Steuerung ist die Bewegung als ob von Ihnen in die Richtung der Steuerung - das ist die Bewegung zu Ihnen, aber bereits des Göttlichen Gedanken, einer Göttlichen Handlung.

Es ergibt sich z.B. in besonders schweren komplizierten Zuständen, wenn sich der Mensch z.B. eine lange Zeit in einem schweren Zustand befindet, z.B. bei verschiedenen Krankheiten, wenn der Mensch irgendwelche besonderen Probleme hat, so stellt für diesen Menschen die Offenbarung der Struktur gerade der glücklichen Handlung - aber bereits von Gott aus - einen konkreten Mechanismus der Heilung dieses Menschen dar. Wenn ein extremes Niveau erforderlich ist, quasi ein einmaliges Niveau einer blitzschnellen Handlung, d.h., angenommen, damit sich eine Katastrophe z.B. eine Auto- oder Flugkatastrophe nicht ereignet, so muss man das Glücksniveau gerade quasi als eine Sphäre des Glücks im optischen Ausdruck nehmen und durch eine

Willensanstrengung, besser von der Seite des Herzens, neben dem Objekt unterbringen.

Das heist, der Mensch differenziert dort bereits nicht, er weiß einfach, was er macht: er führt das Niveau gerade des Glücks, einer glücklichen Handlung oder eines glücklichen Ausganges hinein, sagen wir so, der Handlung, die gerade von Ihnen ausgeht, und den Ausgang der Situation selbst. D.h. das, was von Ihnen ausgeht und der Ausgang sind hier gleichgestellte Systeme; ebenso wie das Glück des Menschen und das Glück Gottes, erstens, angegliche Systeme bei der Makrorettung sind, sagen wir so. Und es ergibt sich, dass Sie sehen können, dass Sie dadurch die Situation regulieren, d.h. es reicht nur, Ihr glückliches Wissen über den Ausgang zu haben und das Wissen reguliert die Situation. D.h. wiederum Ihr Wissen. Und Ihr Wissen kann übrigens in diesem Fall praktisch auf dem Informationsniveau der ganzen Welt an die Menschen übergeben werden.

Das heisst, der Mensch, der Sie z.B. in diesem Moment nicht kennt, befindet sich im Flugzeug, er kann gerettet werden, weil Sie diese Sphäre hinausgeführt haben. Angenommen, damit das Flugzeug, das irgendeine Probleme hat, bis zum Flughafen fliegt, muss man mehr von solchen Sphären neben das Flugzeug stellen und das ist alles, und es wird quasi für die Sicherheit des Fluges quasi mehr reserviert. Man kann auch solche Systeme neben dem Menschen stellen. Man kann z.B. gerade das Glück in der Wahrnehmung Gottes stellen, dass der Mensch den wahren Weg der ewigen Entwicklung gehen wird. Sie sondern einfach diese Sphäre in der Information aus und stellen sie irgendwo neben dem Körper des Menschen auf, wobei dem physischen Körper.

Und Sie werden eine Menge von Technologien sehen, die übrigens zeigen werden, wie Sie z.B. auf den Menschen schauen müssen, ob z.B. mit innerem Sehen oder mit physischer Sehkraft. Und hier können Sie sehen, dass Sie im Element des wahren Glücks für den Menschen in das Niveau

einer sehr tiefen Einigung mit der Seele Gottes praktisch völlig dem Wesen nach eintreten, gerade mit der Persönlichkeit Gottes, wo Gott mit der Seele, dem Geist und dem physischen Körper offenbart werden kann. D.h. Sie beginnen die Handlung Gottes zu verstehen, als ob diese vom Menschen aus käme, obwohl Sie wissen, dass Er z.B. Gott ist. Und dabei beginnen Sie zu sehen, dass Seine glückliche Handlung Ihr eigener Weg darstellt. Für Ihn bedeutet das eine glückliche Handlung: Ihr richtiger eigener Weg, gerade die ewige Entwicklung.

Daraus ist ersichtlich, dass wenn der Mensch z.B. anhand seiner ewigen Entwicklungsstruktur (d.h. wenn er weiß, dass er sich ewig entwickeln kann) Kenntnisse zu haben beginnt, die quasi auf ihn zukommen, oder Kenntnisse zu sich (die so genannten eigenen Kenntnisse, deshalb ist mehr das Wort „zu sich“ anzuwenden, d.h. die eigenen Kenntnisse, die aber von Gott aus kommen, sie sind aber gerade Ihre, d.h. er kann seinen individuellen Weg in diesem Fall aussondern), dann ergibt es sich, dass die zu Ihnen gelangenden Kenntnisse von vorneherein Ihre Kenntnisse sind. D.h. Sie verstehen, dass Gott gerade Ihnen gibt, d.h. was Sie z.B. tun können, was, angenommen, nur Sie vollbringen können. Wenn Sie dieses Niveau sehen, sehen Sie, dass die Kenntnisse immer glücklich sind, d.h. Gott gibt immer diejenigen Kenntnisse, die gerade quasi das Glück der ewigen Entwicklung enthalten.

Wenn Sie beginnen, in diese Wissensstruktur einzusteigen, so sehen Sie jeden beliebigen Ausdruck eines jeden beliebigen Gegenstandes in dieser Welt, einer jeden beliebigen Handlung, eines jeden beliebigen Objektes als eine Handlung, die quasi von Gott und gleichzeitig zu Gott geht. D.h. Gott schaut sich praktisch die Sachen u.a. an, es sieht quasi auf dem Niveau der Optik als ob von der anderen Seite aus. D.h. wenn ein gewisser Informationsumfang vorhanden ist, z.B. ein Monitor des Computers, so kann man sich diesen mit den Augen anschauen, mit physischer Sehkraft. Das

Sehen Gottes ist aber quasi der innere Raum dieses Niveau der Steuerung. D.h. das ist das, was sich übrigens im Computer aus der Sicht Gottes vollzieht. D.h. Sie beginnen zu verstehen, wie Gott generell dieses Informationsobjekt sieht. Und sobald Sie mit Ihrem Gedanken mit Gottes Denken in Berührung kommen, dann werden Ihnen die Handlungen hinsichtlich des Computers verständlich. Diese sind im Prinzip auch so verständlich – man kann einen Text absetzen oder ins Internet hinausgehen, übrigens eine beliebige Handlung vollbringen, welche dieser Computer ermöglicht.

Wenn wir aber über den Menschen sprechen, so ist der Mensch eine unendliche Größe, er handelt so, wie z.B. in irgendwelchen Situationen Gott handeln kann, oder er kann lernen so zu handeln, wie Gott wenigstens in der Struktur der ewigen Entwicklung handelt. Wenn Sie beginnen, das zu sehen, so sehen Sie deutlich die Unterschiede, warum z.B. der Mensch ewig ist. Und, sagen wir, der Computer als ein reproduziertes System, damit man in diesem System ewig wird, soll sich dieses System so entwickeln, wie sich der Mensch entwickelt. D.h. der Computer, allgemein gesagt, ein beliebiges technisches System, diese Systeme sollen sich, das ergibt sich, in die Richtung des Menschen entwickeln, indem das Niveau der unendlichen Entwicklung des Menschen unter keinen Bedingungen verletzt wird. D.h. hier entsteht das Niveau der harmonischen Entwicklung des Menschen in der unendlichen Zeit, d.h. gerade in der Welt der Gegenstände, sagen wir so, in der Welt irgendwelcher Informationsobjekte, in der Welt der Handlung. Es gibt auf der Welt eine unendliche Zahl von Handlungen, und es ergibt sich, wie kann man dem Menschen genau garantieren, dass er in Millionen Jahren z.B., wenn er das System der vollen Steuerung erreicht hat, nicht in irgendeine Geschichte wegen der äusseren Ereignisse gerät – derselbe Sturm usw. Dann ergibt es sich, dass man nur in dem Fall garantieren darf, wenn der Mensch das System der gegenseitigen Beziehungen

der Sachen, der Informationsobjekte und des Menschen vor allem versteht.

Da es zwischen den Menschen im Prinzip dem Wesen nach, im allgemeinen, keine Probleme gibt. Weil der Mensch, der nach Gottes Ebenbild erschaffen worden ist, quasi keinen bewussten, sagen wir so, Schaden, hinzufügen kann, oder er im Grunde genommen aus der Sicht des Glücks keinen Schaden hinzufügen kann. Wenn die Menschen das verstehen werden, werden sie verstehen, dass ein Mensch für einen anderen Mensch keine Gefahr darstellt. Die Frage besteht darin, dass es die äußeren Informationsobjekte gibt, die ein Problem darstellen können, solange diese vom Standpunkt der Erschaffung gerade der Welt nicht steuerbar sind. Weil in der unendlichen Entwicklung, wenn die Menschen bereits ihre Seelen auf dem Niveau gerade der unendlichen Entwicklung öffnen, und praktisch sind sie bei vielen schon jetzt dem Wesen nach geöffnet; im Grunde genommen sind sie bei allen immer geöffnet, nur quasi nicht jeder begreift der Logik nach diese Kenntnisse. Und wenn sie fehlen, kann man sie anhand der Technologien der unendlichen Entwicklung hinzufügen. Das heißt, allgemein gesagt, das ist kein Problem: entweder gibt es sie dort, aber sie sind nicht sehr geöffnet, oder sie werden nicht in der richtigen Richtung angewendet; oder man kann sie einfach als gewöhnliche Kenntnisse hinzufügen z.B. von einem Buch ablesen.

Deshalb besteht das Problem nicht darin, das Problem ist in diesem Fall, es ergibt sich, nicht in dem Menschen, wie es übrigens geschieht, wie es diese Formulierung möglicherweise sogar eigenartig wahrgenommen wird. Wenn wir aber über das Glück, gerade über das Göttliche Glück reden, so liegt das Problem nicht beim Menschen, weil, wie ich bereits gesagt habe, die Erschaffung des Menschen von vorneherein das Glück von Gott selbst ist. Und es ergibt sich, dass hier die Frage in der Steuerung quasi der äußeren Elemente der Information besteht: irgendwelcher Gegenstände, Maschinen, Technologien usw. Dann muss

man die Struktur des Zuganges Gottes zu diesem Prozess wissen.

Es ist vom Standpunkt Gottes: Gott entwickelt sich und für Ihn gibt es, allgemein gesagt, keine Probleme, welche Maschinen es da auch nicht gäbe. D.h., Er kann das System vom Standpunkt Seines Daseins oder der Handlung steuern, z.B. des physischen Daseins und der Handlung. Und es ergibt sich, dass es für den Menschen einfach notwendig ist, denselben Verhaltensmechanismus zu den Sachen auszuarbeiten, dabei zu denen, die er selbst z.B. mit seinen Händen produziert. Und dann ergibt es sich, dass...oder wenn es sogar einen Roboter hergestellt wird, es ist nicht so wichtig, aber in der Welt der unendlichen Menge von Materie, der physischen Materie.

Wenn man meint, dass die unendliche Entwicklung dazu führt, dass eine unendliche Menge der physischen Materie entsteht, so wird die Frage z.B. so gestellt: dass der ganze äußere Raum irgendeine begrenzte Größe ist, dass z.B. die zufallsmässige Größe quasi theoretisch extrapoliert werden muss. Und es ergibt sich, dass die Anzahl der Sachen in der unendlichen Zeit so gross sein kann, dass wo es dann überhaupt Platz zur Bewegung für die unendliche Anzahl der Menschen gibt – eine reine solche quasi Wahrscheinlichkeitsaufgabe, ziemlich konventionelle. So ergibt es sich dann, dass der Mensch, um sich auf diesem Niveau zu entwickeln, dennoch das Glück des Zusammenwirkens mit den anderen Elementen der Welt, mit der anderen Information haben muss. Übrigens gibt es bei der Heilung von sehr komplizierten Krankheiten gerade dieses Element der Abwesenheit quasi, sagen wir, der Entwicklung des Planes der Ereignisse, wenn sich quasi die Verdichtung des äußeren Raumes vollzieht, so gibt gerade diese Fähigkeit, diesen Raum zu verdünnen, dem Menschen das Leben. Weil das System im Prinzip hier ähnlich ist, in diesem Fall arbeitet einfach der Geist, wenn die Welt der physischen Sachen verdünnt wird.

Wenn wir über die wahren Technologien der ewigen Entwicklung sprechen, so ist das Glück eine Handlung gleichzeitig auf dem physischen und auf dem geistigen Niveau und übrigens auf dem Niveau des Glücks der Seele. Der Begriff des Glücks betrachtet immer in erster Reihe das Glück dennoch der Seele des Menschen und Gottes gleichzeitig. In diesem Moment aber kann sich Gott möglicherweise sogar an einem anderen Ort befinden, dennoch, wenn die Seelen Gottes und des Menschen glücklich sind, so sind sie auf dem Niveau des Glücks zusammen.

Es ergibt sich, dass hier jedoch das wichtigste - die Handlung in der Welt der Sachen ist, und dann entsteht das dritte Niveau quasi der Realität, das darüber spricht, dass alle Sachen von den Menschen beseelt werden müssen, d.h. sie sollen das gleiche Niveau der Handlung haben, d.h. der Mensch soll irgendeine Sache - z.B. den gleichen Monitor des Computers – nicht nur mit der physischen Sehkraft betrachten, sondern er soll noch mit der Seele reagieren, d.h. mit dem Geist, dem Bewusstsein, quasi mit der gesamten Struktur der Persönlichkeit. Das heißt, das ist nicht einfach ein gewisser Monitor, aber das ist selbstverständlich ein Niveau der unendlichen Verbindungen, und der Mensch soll quasi von dieser Seite aus kontrollieren können, dann sieht er auf dem Niveau der Handlung Gottes, dass die Handlungen Gottes und des Menschen zusammenfallen. D.h. indem Gott manchmal quasi in der Optik, in der ersten Annäherung, sagen wir so, auf dem ersten Niveau der Wahrnehmung handelt, andererseits, quasi von der Seite aller Verbindungen, sagen wir so, auf den Computer wirkt, versteht Er selbstverständlich und verteilt die Steuerung für diesen Computer, übrigens einschließlich in Bezug auf sich selbst. Und wenn es sich ergibt, dass der Mensch auf diesen Computer schaut, koppelt er sich dennoch auf einem bestimmten Niveau an Gottes Handlung an: ob er

einverstanden ist oder ob er seine Handlungen irgendwie anders betrachten will.

So ergibt es sich, dass wenn der Mensch alle Handlungen des Menschen sieht, so ist die Aufgabe des Menschen bei der Arbeit nicht nur mit dem Computer, sondern übrigens gerade mit einem quasi beliebigen System, das sich auf den Menschen nicht bezieht, sagen wir so – das sind Handlungen auf solch einem Niveau, dass der Mensch auf dem Wege zu Gott die Sachen steuert. So sieht es, im allgemeinen, sagen wir so, in der ersten Annäherung aus. Und wenn Sie bereits die zweite, die nächste Annäherung zur Steuerung betrachten, so ergibt es sich, dass man bereits in den Elementen gerade der glücklichen Entwicklung der Ereignisse, in den Elementen des Glücks eine solche, im allgemeinen, zulassen kann, quasi als ob ein Wachstum in der Steuerung als ein Element der Annäherung zur Genauigkeit. In manchen Systemen darf man z.B. keine Ungenauigkeit zulassen, es ist sofort eindeutig. In der Struktur der Steuerung über die Organisation gerade des Glücks, einer glücklichen Handlung oder jenes Elementes, wie man das beibringt, kann man die Annäherung vornehmen, in diesem Fall aber wird jede beliebige Annäherung eine exakte Handlung.

Hier gibt es ein sehr eigenartiges Element, wie deutlich das System des Nichtvorhandenseins der Fehler des Menschen offenbart ist, d.h. der Mensch hat dem Wesen nach als Ebenbild Gottes eine Möglichkeit, keine Fehler zuzulassen. Und wenn er z.B. irgendeine Handlung vornimmt, so ist es nicht unbedingt ein Fehler. Das kann möglicherweise eine Handlung der Struktur der äußeren Realität sein, dann soll er einfach lernen, mit der Umwelt zusammenzuwirken, als eine autonome, sagen wir, Größe, die sich im System der eigenen Aufgabe befindet; dann soll er deutlich die Grenze zwischen der äußeren Welt und sich, es ergibt sich, in der Handlung erkennen, nicht auf dem physischen Niveau in diesem Fall, sondern gerade auf dem geistigen.

Wenn er das zu sehen beginnt, so sieht er, dass das physische Niveau bei dem Menschen unendlich ist. Die unendliche Entwicklung des Lebens des Menschen, es ergibt sich, garantiert das unendliche Niveau der Entwicklung seines physischen Körpers. Dabei wird derselbe Körper des Menschen wie gewöhnlich gemeint, dabei aber eine unendliche Größe des Körpers – das ist quasi eine gewisse Konstante, eine gewisse Substanz, die gerade als Licht offenbart ist, welches eine unendliche Natur besitzt, das aber vom Körper des Menschen ausgeht. Das heißt, man kann hier die Struktur des physischen Körpers des Menschen offenbaren, wo es das Licht Gottes gibt, das z.B. zu dem Menschen ab dem Moment seiner Erschaffung strömt und dann strahlt der Körper das Göttliche Licht aus, d.h. wie er vom Gott erschaffen worden ist. Und es ergibt sich, dass die Ausstrahlung, das Leuchten, sagen wir, solch eines Körpers ihm bereits die Möglichkeit einer ewigen Entwicklung gibt. D.h. vor ihm ist praktisch der ewige Raum der Entwicklung geöffnet.

Solch eine konventionelle Handlung, dass man alles mit irgendeinem materiellen Niveau auffüllen kann, so was existiert in dieser Handlung nicht. D.h. sobald wir den Menschen auf dem Niveau gerade quasi der fundamentalen Größen der äußeren Realität, der physischen Welt oder der inneren Realität erkennen, so ergibt es sich, dass der Mensch eine unendliche Größe ist. Weil die Unendlichkeit, allgemein gesagt, zu sehen ist, man kann das sogar mit physischer Sehkraft empfinden, das ist wie ein Lichtdruck, der vom Menschen ausgeht. Und die Unendlichkeit seines physischen Körpers ist auf dem Niveau des Zusammenwirkens mit der Umwelt zu sehen. D.h. wenn Sie in diese Position der Steuerung hineinsteigen, so ist es zu sehen, dass man selbstverständlich jede beliebige Krankheit z.B. ausheilen kann, jede beliebige Situation überwinden kann, weil der Mensch die unendliche Entwicklung hat, einschließlich in der physischen Welt. Hier auf dem geistigen Niveau wird es sehr

deutlich verstanden, dass der Mensch auf dem physischen Niveau ein unendliches Entwicklungssystem hat, weil er von vornherein glücklich ist und von Gott im Glück der Göttlichen Erschaffung erschaffen worden ist.

Und wenn Sie beginnen, sich z.B. an die Urwahrheit des Menschen anzunähern, so ergibt es sich, dass Sie hinreichend genau irgendwelche physiologischen Prozesse normieren können, indem Sie quasi auf das Haushaltsniveau der Wahrnehmung Ihres physischen Körpers hinausgehen, d.h. einfach Ihre Gesundheit oder anderer Menschen wiederherstellen, einfach durch gewöhnliche Handlungen im Haushalt. Das heißt, Sie beginnen zu sehen, dass die anderen Realitätselemente auch über das Licht des Glücks verfügen, das allerdings in erster Reihe von Ihnen ausgeht, d.h. Sie beginnen zu sehen, wo Ihr Glück in diesem Gegenstand, in diesem Informationsobjekt ist. Warum ergibt es sich so, dass viele Menschen an irgendwelchen konkreten Sachen oder Tieren hängen, weil es eine beständige Quelle an diesem Glück gibt, die, ganz allgemein gesprochen, von ihnen ausgeht. Ich rede wiederum darüber, dass der Mensch in diesem Fall – ein ganz anderes System darstellt, das ist eine primäre Unendlichkeit, d.h. ein Mensch stellt für einen anderen ein ursprüngliches und endloses Glück dem Wesen nach dar.

Wenn wir aber beginnen, die Struktur quasi einer ungünstigen Handlung zu analysieren, wie aber werden sie dann im Falle der Arbeit in diesem Mechanismus geboren? In diesem Fall aber spreche ich über die Formierung des Glücks oder über das System der Organisation des Glücks als ein Element der Steuerung. Und wenn die Menschen das verstehen und glückliche Handlungen als technologische ausführen, dann ergibt es sich, dass sie einem anderen Menschen keine Möglichkeit geben, sich quasi ungünstig zu offenbaren, d.h., allgemein gesagt, sie vollbringen eine Steuerung in diesem Moment. Und es ergibt sich, dass wenn Sie z.B. diese Steuerung durchführen, so fügen Sie damit

diesem Menschen einfach Glück hinzu. Das Glück ist doch eine unendliche Größe für die Handlung. Und wenn Sie anhand des glücklichen Niveaus handeln, so auch der andere Mensch, wie ich gesagt habe, dass Gott im beliebigen Informationsniveau offenbart ist, so kann man eine Handlung sehen, dabei eine glückliche Handlung Gottes im Verhältnis zu diesem Menschen. Es ergibt sich, dass Sie ihm nichts anderes in Ihrer Steuerung bringen können, außer Glück.

Allgemein gesagt, ist das ganze System meiner Lehre auch so aufgebaut, dass Sie über Ihre beliebige Handlung durch die Makrorettung immer das Niveau quasi der nächsten ...beibringen, den Faktor quasi seines persönlichen Glücks. Das heißt, Sie geben ihm das nächste Niveau der Erkenntnis und wenn Sie bereits technologisch einfach auf jenem Niveau arbeiten... Was muss man überhaupt tun, um glücklich zu sein? Was muss man tun, damit ein anderer Mensch glücklich ist? In der Technologie der ewigen Entwicklung ist das doch eine ziemlich notwendige Größe: der Mensch kann quasi die möglichen Niveaus z.B. irgendeiner professionellen Handlung ausschöpfen, d.h. er kann in einer sehr langen Zeit die möglichen Größen studieren, die ihn, angenommen, professionell interessieren, und dann soll er sein Glück technologisch formen. Das heißt, es ergibt sich, dass es eine solche Situation sein kann, dass er einfach gezwungen wird, die Struktur des eigenen Glücks technologisch zu formen. Dabei soll er so handeln, wie Gott handelt.

Weil es hier quasi ein solches im allgemeinen Schlüsselglied gibt, dass Gott, der alles vollbringen kann, und übrigens jedes Element unter Seiner Kontrolle steht, zum Element des Glücks die Struktur Seines eigenen Bewusstseins macht. Darin gibt es einen bestimmten Unterschied: Gott erschafft das Glück und der Mensch kann in erster Reihe das Glück formen. Und wenn Sie z.B. gerade die Aufgabe der Erschaffung stellen, d.h. hier ist es zu sehen, wie sich Gott und der Mensch bei der Handlung unterscheiden. Damit es auf dem Niveau der ewigen Entwicklung keinen solchen

Unterschied gibt, wenigstens vom Standpunkt der ewigen Entwicklung, so ergibt es sich, dass die Aufgabe der Formierung - eine Aufgabe der Schaffung des Glücks für die anderen ist. Das heißt, der Mensch kann in erster Reihe das Glück, es ergibt sich so, für die anderen schaffen.

Und daraus ist es klar, dass auf dem sozialen Niveau der Mensch ein sozial offenbartes quasi Informationsniveau darstellt, wo vor allem in der Gesellschaft die Entwicklung gerade von anderen Generationen, die Entwicklung der Zivilisation steht und deshalb ist es klar, dass der Mensch deswegen in einer Gesellschaft lebt. D.h. sein Entwicklungssystem ist auch so gerichtet, dass er sich in der Gesellschaft entwickeln muss, weil er Glück für die anderen erschaffen muss. Dabei kann er dann schon sein eigenes Glück über die Formierung des Glücks für die anderen schaffen. Wenn man so sagen kann, dass man ein Informationsobjekt bei der Steuerung schaffen kann, so ist der Begriff der „Schaffung des Glücks“ praktisch ein vergesellschaftetes Glück, d.h. es ergibt sich, dass der Mensch glücklich vom Standpunkt dessen sein kann, dass er das Glück nur dann erschaffen hat, wenn der andere glücklich ist.

Es ergibt sich, dass hier auch die Aufgabe des allgemeinen Glücks offenbart ist, z.B. der allgemeinen Auferweckung, des allgemeinen Wohlergehens usw., weil er dann bereits Gott angenähert ist, wenn er erschaffen kann. Und in diesem Fall muss man, um zu schaffen, allgemein gesagt, die gesamte Welt gerade anhand einer wohltuenden Steuerung umfassen. Und es ergibt sich, dass wenn Sie die Aufgaben gerade auf eine wohltuende Steuerung zurückführen, so beginnen sich hier anzudeuten, sind übrigens ganz deutlich ganz konkrete Technologien zu sehen. D.h. der Begriff z.B. „einer wohltuenden Handlung“ oder „einer glücklichen Handlung“, wo „die glückliche“ höher als einfach „eine wohltuende“ ist, so ist hier die Technologie faktisch auf die Erkenntnis Gottes in Seiner bereits elementaren, quasi einzelnen Handlung gerichtet.

Wenn man sich eine Frage stellt: Gott als Persönlichkeit, was interessiert Ihn im Einzelnen? Hier kann man auch diese Antwort erörtern. D.h. man kann hier sehen, was im konkreten Fall die Persönlichkeit Gottes interessiert. D.h. Gott hat die Aufgaben z.B. vor dem Menschen gestellt. Es ist verständlich, der Mensch hat diese z.B. verstanden und will danach weiter erörtern: welche Interessen es z.B. bei Gott als bei einem Menschen vom Standpunkt der Persönlichkeit übrigens gibt – so kann er diese Information gerade in der Struktur des glücklichen Zusammenwirkens erkennen. D.h. wenn der Mensch, angenommen, ein Fischer ist, so ist Gott möglicherweise auch ein Fischer. Und er kann untersuchen: wie Gott dann Fische fängt und was er überhaupt mit ihnen macht? Die Offenbarung von persönlichen Aufgaben Gottes – das ist der Weg des Glücks des Menschen, d.h. der glückliche Weg des Menschen u.a.

Es existiert jedoch solch ein Niveau, wie gerade der Weg wirklich des Glücks, d.h. als ein Umfang an Informationen und dieser Umfang ist quasi öfters einfach vor dem Menschen zu sehen. Wissen Sie, wie das ausgerollt wird...es gibt das Märchen über den fliegenden Teppich: der Teppich hat sich ausgerollt und der Mensch begann zu fliegen. Bequemer ist dennoch ein Flugzeug und nicht einfach ein Teppich, d.h. gewisse Vorteile. Gerade dieser Weg mit gewissen Vorteilen – das ist ein Niveau, das sich vor dem Menschen sehr deutlich öffnet. Das sind diese so genannten glücklichen Abrollungen, sagen wir so, oder der Weg des persönlichen Glücks gerade bei einem konkreten Menschen, das ist das, was der Mensch, allgemein gesagt, dem Wesen nach immer hat, besonders in der Kindheit. Und er kann, allgemein gesagt, durchaus wählen, was er z.B. für sich wählen will. Und die Frage besteht nur darin, dass nicht jeder Mensch z.B. diesen Weg geht und das ist seine persönliche Wahl. Eben, wenn der Mensch das Niveau des Glücks auswählt, so existieren dort, allgemein gesagt, keine irgendwelche drei Wege oder noch mehr – es gibt dort nur

den einzigen Weg. Und wenn der Mensch darauf verzichtet, so verzichtet er praktisch immer bewusst, auf dem Niveau des Geistes – bewusst. D.h. er kann z.B. irgendeinen Weg wählen, aber er meint, dass ja...und dort ist es zu sehen, dass sich diese Situation gerade des Glücks abrollt, gerade abspult– ein gewisser Faden, der immer zu einem guten Ausgang führt. Der Mensch aber wählt z.B. etwas anderes, dann ergibt es sich, dass er eine gewisse andere Handlung bewusst ausgewählt hat. Das sagt nichts darüber, dass dies keine richtige Handlung ist. Vom Standpunkt Gottes ist der Mensch völlig frei, er hat das Recht, jede beliebige Handlung auszuwählen.

Es ist so, um zu entdecken und damit Ihr eigener Weg auf jedem beliebigen Entwicklungsniveau glücklich ist, müssen Sie, so ergibt es sich, selbstständig quasi ein Niveau reproduzieren, das dem ähnlich ist, welches Gott Ihnen gibt. D.h., quasi einen Teppich auszurollen, aber bereits von sich selbst aus und Ihren eigenen. Es ergibt sich, dass der äussere Teppich praktisch in diesem Fall eine Schulung ist. Sie müssen verstehen, unter welchem Winkel er (sie) sich abwickelt und quasi die Projektion der Ähnlichkeit, quasi die Geometrie einfach in Ihr eigenes Steuerungssystem zu übertragen. D.h., übrigens ist das eine sehr einfache Handlung auf dem Niveau der Physik der Wahrnehmung irgendwelcher Elemente in der Optik. Es gibt ein verdrilltes Niveau des Glücks, welches Gott auswickelt, dabei sind diese Niveaus, allgemein gesagt, überall; in der Tat geht der Mensch hauptsächlich durch sie entlang. Deshalb hat er, allgemein gesagt, ziemlich viel dem Wesen nach ohnehin auf dem Niveau des Zuganges z.B. zu der Information; außer des Zuganges zur Information kann er gerade real steuern usw.

Und es ergibt sich, dass hier die Entwicklung der eigenen Struktur des Glücks, die quasi für die Sache in der Handlung reproduziert wurde – das ist eine spezielle Aufgabe, die dem Menschen ermöglicht, völlig frei zu sein und dabei für sich und für die anderen glücklich zu handeln. Da ist aber eine

besondere spezielle Aufgabe, wenn das Glück des anderen Menschen quasi die innere Aufgabe vor allem eines anderen Menschen ist. Und die Aufgabe auf dem Niveau der menschlichen Wahrnehmung zu verstehen – das bedeutet dennoch, die Aufgabe Gottes im Verhältnis zu diesem Menschen zu verstehen. Der andere Mensch ist glücklich, wenn er die Aufgabe Gottes erfüllt; und in diese Aufgaben quasi hineinzutreten, sich darin zu vertiefen – das ist die Tiefe der Seele.

D.h., es ergibt sich dem Wesen nach, damit man einem anderen Menschen real hilft, muss man gerade auf dem Niveau quasi der maximalen Seelentiefe die Handlung eines anderen Menschen erkennen. Und das bedeutet die Ruhe in den Verhältnissen, quasi gerade ein ruhiges Verhalten, d.h. das Niveau der wahren Ruhe zu erkennen, wenn der andere Mensch ruhig ist, d.h. Sie können ihn mit nichts beunruhigen. Auch Gott wirkt so. Er wirkt immer vom Standpunkt dessen, dass wenn sich Gott dem Menschen annähert, der Mensch beruhigt sich, und dann beginnen Sie, die Struktur in der Handlung zu sehen. D.h. manchmal gibt Gott natürlich Kenntnisse so, dass der Mensch umgekehrt zuerst emotional wahrnimmt. Dennoch wird nicht einfach irgendeine psychologische Ruhe gemeint, aber gerade die Ruhe in der Handlung. D.h. die Ruhe, die quasi in der Unendlichkeit verwirklicht wird, sie nimmt dann ständig bis zur Unendlichkeit zu, das Licht geht in die Unendlichkeit. Und dann sieht der Mensch, wie er das Element des Glücks praktisch aus seinem Körper reproduziert. D.h. er sieht, dass sein Körper seine glückliche Handlung ist. Der Körper – das ist das Glück.

Wenn er zu solch einem inneren Verständnis gerade seines Körpers oder überhaupt eines anderen Menschen kommt, dann versteht er, erstens, dass er ewig leben kann und dafür es Ressourcen in seinem Körper gibt; dabei versteht er schon durch die glückliche Erkenntnis. Das ist bereits schon das andere Prinzip des Verstehens – das ist das

Verstehen der Handlung, wo die Zukunft gesichert ist. Dieses glückliche Begreifen bedeutet unbedingt die Sicherheit der Zukunft, wobei im physischen Körper. Darin liegt der prinzipielle Unterschied, dass gerade die Struktur der Steuerung ganz deutlich durch die Bestimmung des Glücks, durch die Formierung des Glücks oder z.B. durch das Niveau der sozialen Schaffung des Glücks – immer die gesicherte Zukunft des Menschen ist.

Und dort ist in Wirklichkeit folgende Situation: je mehr Menschen das glückliche Niveau der Steuerung in der Gesellschaft erhalten, desto stabiler ist der Weg, allgemein gesagt, des Menschen selbst. Er erhält schon...quasi ist das in der Optik so ausgedrückt, die mehrfach widergespiegelten Signale bereits von diesen so genannten, nennen wir das so, als gewisse Teppichläufer von Gott, die überall sind, gerade die Läufer des Glücks, die Läufer der Formierung des Weges des Menschen, gerade eines glücklichen Weges. Doch dem Wesen nach hat Gott von vorneherein dem Menschen auch einen glücklichen Weg gegeben. Und deshalb wählt quasi der Mensch, lernt und formt den eigenen Weg einfach als Folge der Handlungsfreiheit und deshalb passieren da irgendwelche Ungenauigkeiten gerade in seiner Entwicklung, sagen wir so. Und es ergibt sich, dass außer dieser Läufer der Mensch noch eine Steuerung zur Schaffung z.B. des Glücks für konkrete Menschen durchgeführt hat, angenommen, sogar als eine Technologie der Heilung von Menschen. Je mehr ausgeheilt werden, desto mehr erhält er entsprechend. Und sogar nicht unbedingt für die Heilung, überhaupt für jede beliebige für den Menschen wohlthuende Handlung.

Und es ergibt sich, dass der beliebige Schaffensakt als ein Element im Glück sehr offenbart ist und dabei absolut linear. D.h., sehr komplizierte mehrdimensionale Schaffenssysteme sind sehr einfach im linearen Ausdruck, das ist einfach das Niveau des Glücks des Menschen, einfach ganz konkret, wie er sein kann – ein grosser, ein kleiner. Und in diesem Zusammenhang kann man deutlich sagen, es gibt dort viele

von irgendwelchen Häusern, Technologien, und man muss schauen: wie ist dort überhaupt das Niveau des Glücks? Wenn es z.B. konkret als eine Größe offenbart ist, muss man im angeführten System von 0 bis 10 z.B. oder von 0 bis 1 schauen, wie viel Positionen annimmt, z.B. 0,75 – angenommen, das ist „gut“. Man kann so jedes beliebige System diagnostizieren, jedes Gebäude, man kann ein beliebiges System in der Zukunft betrachten, und dabei ist das Herangehen ganz universell: Sie betrachten diesen sogenannten Maßstab des Glücks. D.h. auf dem Optikniveau ist das einer gewissen Variante einfach eines Thermostates ähnlich, sagen wir so – es gibt eine Säule und gleichzeitig eine Planke. D.h. man muss nur sowohl die vertikale Säule als auch die horizontale Planke sehen können, die sogenannte abschließende Planke des Glücks.

Dann ergibt es sich, dass Sie hinreichend sehen können, wenn es irgendwelche Probleme gibt, d.h. die Planke ist gesenkt, unter 50%, so gibt es irgendwelche Probleme im Gebäude, möglicherweise gibt es irgendwo Risse. Nicht unbedingt das Gebäude, das kann eine Diagnostik auch einschließlich der Gesundheit sein, hier muss man aber unbedingt Glück hinzufügen, d.h. es wird die Technologie der sofortigen Einbeziehung des Glücks von Gott aus gemeint. D.h. das Kriterium des Glücks eines anderen Menschen ist gerade in den diagnostischen Parametern – das ist immer die Steuerung, die von Ihnen ausgeht. Sie vergrößern nur stets das Glück, d.h. Sie haben die Steuerung soviel wie nötig gegeben, und man braucht dann nicht, auf die Diagnostik zu schauen, möge er nur gesund sein und alles.

Und in irgendwelchen technischen Systemen kann man immer offenbaren, sogar konkret anhand des Niveaus quasi der Wahrnehmung des Glücks einfach des Menschen generell offenbaren, wo ein Defekt sogar überhaupt im beliebigen technischen System ist, indem man das Kriterium der sozialen Erscheinung des Glücks des Menschen in diesem System offenbart, d.h. inwieweit er glücklich ist. Und dann ergibt es

sich, dass man dem Wesen nach keine Kriege zulassen kann, wenn man die Grenze dieses Glücks der Handlung des Menschen gerade mit jener Grenze zusammenführt, die von Gott gegeben wird. D.h., einfacher gesagt, muss man diese Teppiche Gottes mit der Struktur zusammenführen, die gerade vom Menschen ausgeht. Dann ergibt es sich, dass der Krieg an diesem Platz nicht stattfinden kann. D.h. wenn Sie das zu verstehen beginnen, d.h. es ist hier klar, dass das sogar ein Mensch vollbringen kann.

Warum sage ich, dass sogar ein Mensch z.B. die Welt von einer möglichen globalen Katastrophe hinreichend retten kann? Weil er bei der erforderlichen optischen Fokussierung aller Handlungen, seine Handlungen mit der Handlung Gottes in eine Richtung lenken kann, und alles. Dann wird das widergespiegelte System die Entwicklung des negativen Planes der Ereignisse nicht zulassen. Wie die Linien in einen Punkt fokussiert werden, es reicht einfach, das optische Phon zu verstärken, eine Widerspiegelung vorzunehmen – und keine negative Handlung geschieht. Und das System ist sehr stabil, weil im Unterschied zu irgendwelchem, angenommen, Angelkork-Prinzip, wenn es gewisse Informationsmassen gibt, die ihre Wirkung z.B. anhand dessen haben, dass der Mensch sich konzentriert oder das kollektive Bewusstsein funktioniert.

Die Struktur des Glücks existiert, allgemein gesagt, in der ganzen Welt, d.h. es gibt hier keinen Begriff des Bodens, es gibt keine Begrenzung. Wenn es irgendeine Struktur der destruktiven Ereignisse gibt, die als eine gewisse Information oder ein gewisser Informationsumfang geht, so ergibt es sich, dass man diese Brückchen, sagen wir so, des Glücks des Menschen immer auf dem Wege dieser Struktur anlegen kann. Dann verlangsamt sich diese quasi im Stillen und zerstreut sich. Und es ergibt sich, dass sie sich um so mehr in eine für sie selbst glückliche Handlung umwandelt. D.h. es ergibt sich, dass die andere Seite praktisch keine Probleme hat. Das ist dem Wesen nach eine Steuerung auf dem Niveau

der Aufgaben der anderen Seite von Gott aus. Das heißt, sie sieht diese Steuerung als Aufgabe Gottes und beginnt einfach irgendwo schöpferisch tätig zu sein. Möglicherweise sogar nicht in so einer entfernten Periode; es ist öfters gleich sofort.

Und wenn z.B. die Aufgabe steht, so vorzugehen, damit es keine Explosion des KKW's gibt, so ergibt es sich, dass es ausreichend ist, das Niveau (in diesem Fall hier, wenn wir über die Makrorettung sprechen, existiert ein blitzartiger Übergang zu den beliebigen Elementen der Realität), d.h. das Niveau ist wie folgt: für jedes beliebige Informationsobjekt gibt es ein bestimmtes Niveau, dass der Mensch schöpferisch leben muss, d.h. er darf nicht vernichtet werden; und es wird quasi ein Maß bestimmt, sagen wir so, das dem Glück des Menschen ähnlich ist, aber quasi das Glück eines anderen Informationsobjektes. In Gänsefüßchen natürlich – „möglich das Glück eines anderen Objektes“. Hier wird ein mächtiger Übergang gerade in die atomare Struktur vorgenommen, dass wenn das Atom unter Kontrolle ist, so hat es quasi seine eigene Ressource in Bezug quasi auf das eigene Entwicklungsniveau. D.h. für einen anderen Mensch, der sich nebenan befindet, wird das auch möglicherweise keine gewisse Handlung.

Deshalb müssen Sie manchmal irgendwelche quasi große Aufgaben lösen. Doch die anderen Menschen, sie lösen im Prinzip; wenn Sie aber lösen können, warum müssen sich die anderen Menschen dafür ablenken. D.h. warum hat jeder auch noch seine eigene Aufgabe. Und wenn Sie z.B. eine Steuerung durchführen, um eine mögliche Explosion des Reaktors zu stoppen oder einer Atombombe oder irgendeines chemischen Reagens oder bakteriologischer Waffen, es ist nicht prinzipiell was das ist – so können Sie hindurch zu der Struktur der Norm des Menschen vom Standpunkt dieses Informationsobjektes hinausgehen.

Und wenn Sie das so tun, so soll das andere Informationsobjekt den Menschen ebenso wahrnehmen wie z.B. der Mensch in der Handlung der ewigen Entwicklung

z.B. quasi detaillieren kann, d.h. konventionell bestimmen, dass das eine Informationsobjekt z.B. das Symbol „A“ ist, und dieses - das Symbol „B“ ist, d.h. auf die Logik des Denkens zu überführen. Und in der Logik des Denkens können Sie hinreichend solche Steuerung durchführen, dass die beliebigen Grössen zulässig sind, es ist das zulässig, dass der Reaktor nicht explodiert. Das heisst, Sie verleihen der Logik des Denkens die Struktur der realen physischen Steuerung. Und das vollzieht sich nur in dem Fall, wenn Sie in dieser Technologie zu sehen beginnen, was das Glück des Menschen für ein anderes Informationsobjekt bedeutet, d.h. das Glück als eine unverrückbare unzerstörbare Grenze der Realität. Das andere Objekt darf nicht, kann nicht das Glück erschüttern, dann vollzieht sich z.B. keine Explosion auf dem KKW oder, angenommen, überhaupt kein tragisches oder sogar ungünstiges Ereignis.

D.h. man kann hier eine Struktur hervorheben, wenn jedes individuelle Niveau absolut konkret reagiert. D.h. eine konkrete Zelle reagiert so, dass Sie z.B. hindurch können, den Weg dieser Ihrer Zelle in der unendlichen Entwicklung feststellen. Die Struktur des Glücks ist eine dem Wesen nach sehr konzentrierte Struktur. Und jede beliebige Zelle leuchtet z.B. vom Standpunkt Gottes ganz individuell in diesem Fall, und Sie können diese als konkrete Zelle hindurch gesund machen. Weil Sie in diesem Fall im Organismus überhaupt nichts verletzen. Um so mehr, umgekehrt, aktivieren Sie ihn intensiv, indem man auf dem Niveau des Bewusstseins nur irgendeine einzelne Zelle betrachtet, möge sie sogar gesund sein und, den ganzen Organismus betrachtet, so entsteht die Aufgabe der Synchronisation: ob es der Mensch überhaupt richtig macht, indem er auf eine Zelle schaut, und wie sind dann die anderen? Indem man aber berücksichtigt, dass er doch selbst schaut, also, verletzt er schon nichts.

Also, zweitens, kann man hier die Struktur jeder konkreten Zelle aus der Sicht Gottes hervorheben. Für Gott ist es, allgemein gesagt, völlig gleich - da Er beliebige

Handlungen anhand quasi des Niveaus der Gleichheit der Information vollbringen kann - worauf Er schaut und wessen Ereignisse Er sieht: d.h. einer Zelle oder des ganzen Menschen. Wenn Er aber die Ereignisse wenigstens einer gesunden Zelle sieht, ist es klar, dass der Organismus eine glückliche Handlung und die Ausstrahlung des Glücks von dieser Zelle aus darstellt. Deshalb, sobald Sie gelernt haben, z.B. gerade anhand der Struktur des allgemeinen Glücks in erster Reihe zu handeln, so werden Sie sehen, dass jede Zelle über diese Vibrationsstruktur gerade des allgemeinen Glücks verfügt. Dann richten Sie z.B. diese Handlung quasi innerhalb des Systems des Weltalls und Sie sehen, dass es ein Zentrum gibt, wo gerade das Glück des Menschen erschaffen wird, wo er selbst daran teilnimmt, und dabei zusammen mit Gott. Das heißt, er arbeitet quasi sehr eng und gleichzeitig mit Gott an dieser Stelle.

Dann ist es klar, dass die gemeinsame Arbeit beibringt, dass Sie im weiteren beginnen, bereits einfacher vorzugehen, einfacher zu arbeiten, weil wenn es eine gemeinsame Arbeit mit jemanden ist, um so mehr mit Gott, so lernen Sie selbstverständlich schneller. Deshalb geben Sie sich Mühe, in einer glücklichen Handlung zu arbeiten und es gibt quasi von vorneherein das Zentrum der Organisation des Menschen, der Persönlichkeit, indem man dabei die Persönlichkeit als völlig ganzheitliche bewahrt, d.h. die Seele, der Geist und das Bewusstsein nicht als einzelne hervorgehoben werden - gerade als Persönlichkeit. Indem Sie zusammen mit Gott arbeiten, können Sie sehr schnell pragmatisch in der glücklichen Handlung gerade die Makro-Steuerung lernen. Und hier ist bereits Ihre persönliche Steuerung – einfach die Makro-Steuerung und die persönliche Steuerung – das geschieht identisch gleichzeitig. Indem Sie etwas für alle tun, tun Sie sofort auch für sich, Sie tun das aber genau.

Damit beende ich das heutige Seminar. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING  
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

**<http://pr.grigori-grabovoi.world>**